



Pressemeldung

Salzburg, 20. Juni 2017

**Positive Zukunftsperspektiven für das Salzburger Landestheater
Sitzung des Theaterausschusses am 20. Juni 2017
Neue Arbeitsstätten und Vertragsverlängerung des Intendanten**

Die heutige Sitzung des Theaterausschusses des Salzburger Landestheaters stand ganz im Zeichen neuer Zukunftsperspektiven. Erstmals fand die Sitzung in den Räumlichkeiten des neuen Probengebäudes statt. Dr. Heinrich Schellhorn, Landesrat für Kultur und Ausschussvorsitzender, betonte die Leuchtturmfunktion des neuen Gebäudes innerhalb des Stadtteils Aigen und der städtischen Kulturlandschaft insgesamt.

Das Salzburger Landestheater kann auf eine erfolgreiche und intensive Spielzeit 2016/2017 zurückblicken. Insgesamt besuchten bis 18. Juni 180.550 Besucher die Aufführungen des Landestheaters im eigenen Haus sowie an weiteren Spielstätten, wie erstmals im Hellbrunner Park oder der Kollegienkirche. Diese Gesamtsumme beinhaltet alle eigenen Produktionen, Gastspiele sowie Mitwirkende an theaterpädagogischen Programmen. Am Standort Salzburg konnten 157.199 Zuschauer erreicht werden.

Spitzenreiter im Publikumsinteresse waren in den jeweiligen Sparten die Opern „Hänsel und Gretel“ in der Felsenreitschule (85,9%), das Musical „Monty Python’s Spamalot“ (93,0%), die Schauspielproduktionen „Terror“ (83,5%) und „Ein Bericht für eine Akademie“ (94,0%), das Ballett „Forever 27“ (99,4%) sowie die Jugendproduktionen „Jim Knopf“ (95,9%) und „Joseph“ (91,5%). Als herausragend wurde auch das von Musikdirektorin Mirga Gražinytė-Tyla initiierte litauische Projekt „Von Wasser und Steinen“ wahrgenommen, die im Sommer zum City of Birmingham Symphony Orchestra wechselt.

Für die neue Spielzeit liegt ein spezieller Fokus auf dem spartenübergreifenden Theaterspektakel „Dionysien“, das nach antikem Vorbild ein großes Fest des Theaters mit vier Stücken an einem Abend feiern wird. Das Budget der Spielzeit 2017/18, das vom Theaterausschuss einstimmig beschlossen wurde, liegt bei 18,5 Mio. Euro.

Der Theaterausschuss wertete außerdem als positiv, dass das neue Probengebäude innerhalb des geplanten Budget- und Zeitrahmens errichtet werden konnte. Die 7,5 Mio. Bausumme konnten sogar geringfügig unterschritten werden. Am Bauprojekt beteiligten sich Stadt und Land mit jeweils 750.000 Euro. Insgesamt 4,5 Mio. Euro steuerte das Theater aus eigenen Mitteln bei, die verbliebenen 1,5 Mio. Euro sind über einen Kredit finanziert, den das Theater über fünf Jahre abzahlt.



Nach der Ausschusssitzung gab Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn die Verlängerung des Vertrages von Intendant Carl Philip von Maldeghem bis ins Jahr 2024 bekannt. Dazu sagte er: „Die letzten Jahre waren besonders herausfordernde für das Salzburger Landestheater und die beiden Träger der Einrichtung, Land und Stadt Salzburg. In einem gemeinsamen Kraftakt konnte die Programmierung des Hauses aufgewertet und eine stabile finanzielle Grundlage geschaffen werden. Zusätzlich bekommt das Salzburger Landestheater mit dem neuen Probenzentrum eine neue Arbeitsstätte, die zur Verbesserung und Erleichterung der täglichen Arbeitswege beitragen soll. Es sind damit gute Grundlagen für die Zukunft geschaffen.“ Die Zusammenarbeit mit der gesamten Theaterleitung war für den Landesrat eine gute und produktive. „Es freut mich daher, dass der Vertrag mit dem Intendanten – mit Zustimmung des Theaterausschusses – um weitere fünf Jahre verlängert werden konnte. Dem scheidenden Kaufmännischen Direktor, Torger Nelson, wünsche ich für seine neue Tätigkeit in Frankfurt viel Erfolg.“

Bürgermeister Dr. Heinz Schaden ergänzt: „Die laufende Spielzeit war künstlerisch und kaufmännisch eine Punktlandung. Ich bin froh und dankbar, dass Carl Philip von Maldeghem für das Theater auch in Zukunft zur Verfügung steht.“

Carl Philip von Maldeghem ist seit 2009 Intendant des Landestheaters. In dieser Zeit konnte durch Strukturveränderungen und künstlerische Impulse eine deutliche Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung sowie der Publikumszahlen um bis zu 65% verzeichnet werden. Er kommentiert: „Ich freue mich, die Arbeit am Salzburger Landestheater in der Zukunft fortsetzen zu können und die neuen Betriebsstätten jetzt auch in der Arbeit erleben zu können.“

Der kaufmännische Direktor Mag. Torger Nelson verlässt mit 1. August das Salzburger Landestheater und wechselt an die Alte Oper Frankfurt. Die Ausschreibung für die Position läuft bereits. Bewerbungsfrist ist der 1. August 2017.